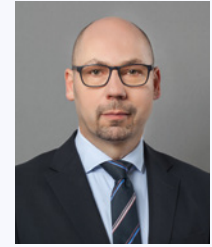


IHR
BEITRAG
FÜR
MEHR
TRANS—
PARENZ.

FSA. Konsequenz.
Transparent.

Seien Sie stolz auf Ihren Beitrag zur Forschung.



Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen tragen mit Ihrem Wissen und Ihrer Erfahrung zur Verbesserung von Arzneimitteln und zur Entwicklung neuer Therapien bei. Dass Sie dafür angemessenes Honorar bekommen, ist absolut legitim. Denn auch von diesem Teil Ihrer Arbeit profitieren Ihre Patientinnen und Patienten.

Doch es ist gerade diese Zusammenarbeit zwischen Fachkreisangehörigen und pharmazeutischer Industrie, die in der Öffentlichkeit auf Ablehnung stößt. Der Grund: Viele Menschen wissen nicht, für welche Leistungen Ärztinnen und Ärzte tatsächlich honoriert werden. Das schürt Vorbehalte. Denn Ärztin und Arzt sein ist mehr als ein Beruf. Zu Recht legt die Öffentlichkeit höhere Maßstäbe an; Vertrauen ist die Grundlage der Beziehung zwischen Ärztinnen und Ärzten und Patientinnen und Patienten.

Hier setzt der Transparenzkodex des FSA an: Durch die Darstellung Ihrer Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie sorgen Sie für Klarheit. Doch dazu sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Nur durch Ihre Einwilligung zur individuellen Nennung werden die veröffentlichten Daten wirklich aussagekräftig.

Stimmen Sie zu, sagen Sie „Ja“ zur Offenlegung Ihres Honorars. Ihre Einwilligung ist ein wertvoller Beitrag, die Kooperation von Ärztinnen und Ärzten mit der Pharmaindustrie transparenter zu gestalten. Zeigen Sie Ihren Patientinnen und Patienten, dass Sie aktiv an der Verbesserung von Arzneimitteln und neuen Therapien mitwirken. Stehen Sie zu Ihrer Leistung, Sie haben es sich verdient.

Ihr Dr. Uwe Broch

Geschäftsführer

Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.

Pioniere müssen sich nicht verstecken!



Mit Ihrer einmaligen Zustimmung bewegen Sie viel im gesellschaftlichen Diskurs. Nicht nur beweisen Sie, für welche Leistungen Sie honoriert werden – zum Beispiel ...

... als Forscherin und Forscher:

Durch Vorträge helfen Sie mit, dass neueste medizinische Erkenntnisse rasch bei der Patientin oder dem Patienten ankommen. Indem Sie Ihr Wissen direkt an Kolleginnen und Kollegen weitergeben.

... als Teilnehmerin und Teilnehmer an einer nicht-interventionellen Studie:

Ihre Arbeit hilft dabei, die Wirksamkeit und Sicherheit von Medikamenten in der Lebenswirklichkeit der Patientinnen und Patienten zu prüfen und die Therapie-Adhärenz zu steigern.

... wenn Sie an einem Fachkongress teilnehmen:

Sie informieren sich aus erster Hand über die aktuelle Forschung, um noch fundiertere Therapieentscheidungen treffen zu können.

Sie zeigen Ihren Patientinnen und Patienten, dass Sie aktiv an der Entwicklung und Verbesserung von Arzneimitteln mitwirken.

Werden Sie ein Vorbild für andere Ärztinnen und Ärzte, indem Sie offen zu Ihrer Leistung und zu Ihrem Einsatz stehen!

Was wird im Transparenzkodex veröffentlicht?



Seit 2015 dokumentieren die FSA-Mitgliedsunternehmen alle mittelbaren und unmittelbaren Geldleistungen und vermögenswerten Zuwendungen an Angehörige der Fachkreise oder Organisationen des Gesundheitswesens aus den Bereichen ...

- ... **Forschung und Entwicklung zur Durchführung von klinischen und nicht-interventionellen Studien**
- ... **Fortbildungen und Vortragshonorare**
- ... **Unterstützung von Veranstaltungen, Spenden und Stiftungen**

Bei der Nennung von individuellen Informationen sind die Unternehmen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Ihre Einwilligung angewiesen. Gerne erläutern Ihnen unsere Geschäftsstelle oder die FSA-Mitgliedsunternehmen die Details der Transparenzregelung.

Die Veröffentlichung der dokumentierten Zuwendungen an Angehörige der Fachkreise erfolgt einmal im Jahr und sind auf den Websites der FSA-Mitgliedsunternehmen einsehbar.

Eine beispielhafte Veröffentlichung, eine Linkliste zu den Veröffentlichungen der Mitglieder sowie eine Übersicht unserer Mitglieder finden Sie unter:

www.fsa-pharma.de

2004

Impfstoffe gegen Brechdurchfall durch Rotaviren

2006

Erster Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs

2007

Medikamente mit zwei neuen Wirkprinzipien gegen HIV-Infektionen

2011 – 2012

Lebensverlängerung bei metastasiertem
Schwarzem Hautkrebs (Melanom)
mit Medikamenten mit neuen Wirkprinzipien

2013 – 2014

Heilungschance von über 90 % bei Hepatitis C
durch neuartige Virustatika

2013 – 2014

Medikamente heilen multiresistente Tuberkulose
mit drei Wirkprinzipien

2014

Erste breit gegen Krebs einsetzbare Immunon-
kologika (sogenannte Checkpoint-Inhibitoren);
lösen Bremse des Immunsystems

2016

Erstes Medikament gegen spinale
Muskelatrophie (SMA), eine Erbkrankheit

2017

Impfstoff gegen Gürtelrose mit hoher
Schutzwirkung

2017

Erste Krebstherapien mit gentechnisch
veränderten Immunzellen (CAR-T-Zellen)

Um in der Medizin neue Wege gehen zu können,



braucht es Transparenz.



Prof. Dr. med. W. Dieter Paar

Direktor Medizin, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

„Ziel forschender Arzneimittelhersteller ist es für jede Patientin und für jeden Patienten eine bestmögliche Therapie zu entwickeln. Eine erfolgreiche Forschung ist nur in enger Kooperation mit Ärztinnen und Ärzten möglich. In der wissenschaftlichen Zusammenarbeit lernen wir aus ihrer praktischen Erfahrung welcher Entwicklungsbedarf besteht. Wie wirken bisherige Therapieformen? Für welche Anwendungsgebiete sind Neuentwicklungen dringend nötig? Solche Fragen können wir alleine nicht optimal beantworten. Die Mitgliedsunternehmen des FSA tragen die Verantwortung dafür, dass diese Zusammenarbeit angemessen und fair vergütet wird. Der Transparenzkodex sorgt dafür, dass die Vergütung für die Zusammenarbeit unter Nennung konkreter Beträge offen und nachvollziehbar dargestellt wird.“

„Wir fördern ethisches Verhalten.“

Unter diesem Motto wurde der FSA 2004 von den vfa-Mitgliedern als eigenständiger Verein gegründet. Seitdem überwacht er mit Hilfe einer Schiedsgerichtsstelle die korrekte Zusammenarbeit von pharmazeutischen Unternehmen mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Angehörigen der medizinischen Fachkreise. Die 55 Mitgliedsunternehmen des FSA decken rund 75 % des deutschen Pharmamarktes ab. Erfahren Sie mehr unter:

www.fsa-pharma.de

Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.

Grolmanstraße 44-45 ▪ 10623 Berlin ▪ Telefon: +49 30 88728-1700 ▪ u.broch@fsa-pharma.de